



Umfangreiche Ehrungen gab es jetzt in der PLSW-Werkstatt Scheckfeldweg in Afferd. FOTO: STO

Seit Jahren zuverlässig dabei

Dank an 40 Mitarbeiter der Paritätischen Gesellschaft Behindertenhilfe für 20- bis 45-jährige Mitgliedschaft

VON CHRISTIANE STOLTE

HAMELN. Im Juli 1970 wurde die „Paritätische Gesellschaft Behindertenhilfe (PGB) ins Leben gerufen. Mittlerweile unter der Bezeichnung PLSW (Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland) bekannt, sind in den Einrichtungen viele Mitarbeiter seit Jahrzehnten beschäftigt. Manche sogar fast von Anfang an.

Ihre Fähigkeiten und Neigungen entscheiden, ob sie beispielsweise im Metallbereich, in der Montage und der Verpackung, in der Tischlerei, der Schlosserei, in der Elektrotechnik, in der Landschafts- und Gartenpflege, in der Hauswirtschaft oder im hauseigenen Kiosk sowie in der hauseigenen Küche eingesetzt werden.

Für 20- bis 45-jährige Mit-

gliedschaft wurden kürzlich in der Werkstatt Afferde 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Werkstätten Hameln und Afferde sowie aus dem Geschäftsbereich „Kinder und Familie“ geehrt. Im Folgenden werden drei Mitarbeiter exemplarisch vorgestellt.

Seit 45 Jahren dabei ist beispielsweise Rüdiger Dech. „Ich arbeite gern hier“, betont der 60-Jährige. Seine Tätigkeit besteht darin, in der Abteilung Montage/Verpackung sogenannte „Leimtafeln“ gegen Insekten zu verpacken. Auch sein lichtdurchfluteter Arbeitsplatz und die Gespräche mit seinen Kollegen und Kolleginnen gefallen ihm. „Hier ist immer etwas los“, freut sich der Mitarbeiter. Petra Hertel, seine Kollegin, ist im selben Bereich tätig. „Es macht Spaß“, sagt die 56-Jährige. Klaus-Heinrich Stumpe arbeitet in der Schlosserei und bedient eine CNC-Maschine. „Gute Arbeit, aber ich muss gut aufpassen, dass ich keinen



Rüdiger Dech verpackt „Leimtafeln“.

FOTO: STO

Fehler mache“, betont der 63-jährige sichtlich stolz.

In einer kleinen Feierstunde mit Musik und Tanz einiger PLSW-Mitarbeiter wurden die

Ehrungen durchgeführt von PLSW-Geschäftsführer Peter Stuart, von Ulrich Hasenbruch, dem Geschäftsbereichsleiter Arbeit & Teilhabe, von Helmut

Waber, dem Betriebsstättenleiter Scheckfeldweg sowie von Maik George, dem Betriebsstättenleiter der Werkstatt Hahlbrockweg.



Klaus-Heinrich Stumpe betätigt die CNC-Maschine. FOTO: STO



Petra Hertel präsentiert stolz ihren Arbeitsplatz. FOTO: STO

Lustige Kinder-Disco in der Scheune

Bereits zum 6. Mal lädt die DLRG-Haddessen dazu ein



Tanz mit dem Luftballon bei der DLRG-Kinderdisco in Haddessen.

FOTO: HERM HENKEL/PR

HADDESEN. Nachdem bereits im letzten Jahr die beliebte Kinderdisco aus Platzgründen in die „Scheune“ in Haddessen, den Gemeinderaum der ev. Kirche Fischbeck, Ortschaft Süntel, verlegt worden war, konnten sich auch jetzt wieder 40 Kids super austoben und so recht nach Herzenslust in die Glitzerwelt unter der Discokugel eintauchen. Sechs Betreuer und Mitarbeiter sorgten für die richtige Musik, für Spiel, Barkeeping und Security – wie in der Disco der Erwachsenen.

Während DJ Marvin Fox mit heißen Rhythmen einheizte, Malte Thürnau und Herm Henkel sich um Spiele kümmerten und Silke Kaiser, Henning Kaiser und Malte Thürnau kalte Drinks verkauften, sorgte Kirsten Beifner für Sicherheit in und vor der „Scheune“. Für zwei Stunden konnten sich die Kinder bei Limbo, Luftballon-Tanz, Zeitungstanz und der Reise nach Jerusalem vergnügen und es



DJ Marvin Fox HERM HENKEL/PR

gab es sogar kleine Preise zu gewinnen. In der Pause gab es Knabberzeug und alkoholfreie Cocktails. Mit auf den Heimweg nahmen die Kinder Informationsblätter für die Jugendversammlung am 28. Oktober und das gesamte Winterprogramm und bereits die Ausschreibung für die Kinderfreizeit in den Sommerferien, die

nach Hörnum auf der herrlichen Insel Sylt an die Nordseeküste führen soll.

Bestimmt sieht man sich bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder und kann jetzt schon wieder Pläne schmieden und sich verabreden mit Freunden und Freundinnen. Und schon mal zum Vormerken für nächstes Jahr: Am 19. Oktober 2018 soll wieder eine Super-Kinder-Disco starten. „Unser Dank geht an die ev. Kirche Fischbeck dafür, dass wir den Gruppenraum nutzen konnten und wie immer an die Mitarbeiter, die sich um Aufbau, Durchführung und Abbau gekümmert haben. Außer den bereits erwähnten Helfern ist bei dieser Gelegenheit auch mal ein Dank zu richten an die Ortsverteiler, an unsern Webmaster und an unsern Facebook-Administrator sowie an die Grundschule Fischbeck, die die Flyer verteilen und so für eine breite Ankündigung sorgen.“

PR